

prag blitz-n

gvs -t- b 7/4-27/89 1. ausf. 3 blatt

gen. günter mittag
gen. hermann axen
gen. sieber, zkpiv
gen. h. krolkowski

gen. lenart teilte mir während unterredung auf chinesischem empfang mit, dasz das praesidium am 29.9. bericht gen. sadowsky ueber situation in hiesiger brd-botschaft entgegennahm und empfahl, die darin enthaltenen vorschlaege fuer eine loesung der gegenwaertigen situation dem zk der sed als anregung zu uebermitteln. botschafter frantisek langer erhielt auftrag, sie gen. sieber oder gen. axen vorzutragen. die grosze anzahl der sich in der brd-botschaft befindlichen ddr-buerger und die damit verbundenen auswirkungen auf die cssr (taeglicher neuzugang von ddr-buergern, verstopfung von prager strassen abgestellte pkw, unmoegliche hygienische zustaeude auf dem gelaende der botschaft, die gefahr einer epidemie befuerchten lassen) so fuhr gen. lenart fort, zwingen zu ueberlegungen, welche weiteren schritte unternommen werden koennten, als moeglichkeiten, die im praesidium erwogen wurden, nannte er

1.
eine drastische verringering der gegenwaertigen anzahl von ddr-buergern durch ausreise per bus ueber territorium der ddr in die brd auf dem territorium der ddr koennten die erforderlichen formalitaeten zur ausreise vorgenommen werden, da bei koennte die ddr unter umstaenden selektiv vorgehen, d. h. personen, die strafrechtlich wegen bestimmter delikte zur verantwortung zu ziehen sind, in diese aktion nicht einzubeziehen.

2.
regelung der ausreise fuer die in den bonner botschaften sich befindlichen ddr-buerger im rahmen einer allgemeinen amestie zum 40. jahrestag der ddr.

gen. lenart stellte fest, dasz die cssr der forderung, einen gebaeudekomplex fuer die ddr-buerger exterritorial zur verfuegung zu stellen, nicht nachkommen wird, dabei spiele auch die tatsache eine rolle, dasz die cssr ueber etwas angemessenes in dieser richtung nicht verfuege.

gen. sadowsky, der bei diesem gespraech zugegen war, teilte mir, nachdem ich mich von gen. lenart verabschiedet hatte, noch folgende gedanken aus seinem bericht an das praesidium mit:

gvs -t- b7/4-27/89 2

= cssr ist in eine schwierige läge geraten, da vogels vorschlag nicht 'massenwirksam' aufgegriffen würde und brd alle angebote auf absicherung botschafts-gelaende ablehnt.

= ddr hat nach aufenthalt von rechtsanwalt vogel in brd-vertretung keine neuen vorschläge zur loesung problems auf staatlicher ebene unterbreitet. die in berlin geäußerte idee, eine mauer um die botschaft zu bauen, sei fuer prag nicht akzeptabel.

= offiziell habe die ddr keinen antrag auf durch-fuehrung von sicherheitsmasznahmen gestellt, um eindringen von ddr-buergern in brd-botschaft zu verhindern.

= die internationalen belastungen und das draengen aus bestimmten cssr-kreisen (kirche, oppositionsgruppen) nach einer loesung nehmen zu.

erwiderte gen. sadovsky, dasz ddr wie in der vergangenheit auch weiterhin alle vorschläge zur gemeinsamen loesung und unter beruecksichtigung gemeinsamer interessen sorgfaeltig pruefen wird. verwies darauf, dasz ddr mit juengstem vogel-angebot einen sehr weitgehenden vorschlag aus humanitaeren erwaegungen unterbreitet hat, der selbst in bonn ueberraschung ausloeste. bemerkte, dasz bestimmte bonner kreise und medien dieser vorschlag nicht in ihre konzeption der fortdauernden verleumdungskampagne gegen die ddr paszt und von bonner stellen soweit mir bekannt, bisher keinerlei zusagen gemacht wurden, dasz die brd kuenftig ihre vertretungen nicht als schleusen miszbrauchen laeszt.

auf gleichem empfang sprach ich mit gen. jakes. brachte freude gen. erich honeckers ueber seine teilnahme an feierlichkeiten in berlin zum ausdruck und informierte ihn ueber programm zum 40. jahrestag. bemerkte danach, dasz brd ihre anti-ddr-kampagne unvermindert fortsetzt. schilderte ihm antwort von mitgliedern der parteifuehrung auf diese kampagne in reden der letzten tage anlaeszlich einzelner veranstaltungen zum 40. jahrestag. gen. jakes reagierte wie in seiner unterredung mit gen. schabowski. er verurteilte diese attacken gegen die ddr und die cssr und charakterisierte sie als versuch, in beiden laendern aehnliche entwicklungen auszuloesen, wie sie leider in polen und ungarland vor sich gegangen sind. er ging mit keinem wort auf die läge in der brd-botschaft und die neuen empfehlungen der cssr ein.

gvs -t- b7/4-27-89 4 3 4

gen. stepan teilte mir mit der bitte um absolute vertraulichkeit mit, dasz nach seiner meinung die gespraechе genschers mit johanеs und schewardnadse in new york im hintergrund der neuen ueberlegungen stehen. soweit er gehoert habe, soll genscher schewardnadse gebeten haben, auf die cssr einfluss zu nehmen, dasz sie beweglicher auf die bonner forderungen reagiere. zum anderen betonte er, dasz der aufenthalt der ddr-buergер in der brd-botschaft und eine reihe von damit zusammenhaengenden auswirkungen mehr und mehr zu einem problem der oeffentlichen ordnung in prag werden.

ziebart
29.09.1989, 1635